

# Info: Auswandern & Migration in Belarus

Post by "Haba" of Dec 27th 2015, 8:52 pm

Kein Problem, ich fühl mich nicht auf die Füße getreten, Das alles ist halt eine Einstellungssache.

Ich kann und will mich zur Zeit nicht auf ein Leben in Belarus einstellen. Auch das hat was mit Respekt zu tun, ebenso wie die Kartoffeln & Co. in Schwimu's Garten, die/was ich lieber kaufen gehe. Ich bin und möchte kein "Landwirt" sein. Das ist einfach so. Auch um Tiere will ich mich nicht täglich kümmern müssen. Die gibt es portioniert beim Metzger. Ach ja, Bäcker und Metzger sind in BY auch Mangelware. Ja, es gibt ja Euroopt. Ist ja schon mal ein Anfang, aber die sind auch noch nicht überall und eigentlich recht teuer. Wie die andere blaue Kette heißt, ist mir entfallen, die sind aber noch teurer... Eruoopt erinnert mich an Supermärkte aus meiner Kindheit. Nur die Kassen sind moderner und die frische Fleisch-/Wurst- und Käsetheke mager bestückt.

Sollte zum meinem Rentenalter vieles in BY besser sein, meine Frau unbedingt wieder zurück möchte und mein Kind auch dahin möchte, dann werde ich wohl versuchen müssen, mich damit zu arrangieren. Aber Schwiegereltern werden dann wohl wahrscheinlich nicht mehr leben oder nicht mehr lange leben, so dass es wohl keinen Grund geben wird wegen ihrer Familie zurück zu gehen.

Freizeitaktivitäten: Badesees, jep sind vorhanden, aber die Anlagen, die ich am Strand gesehen habe, und auch die Stege mit Badeplattform total alt und mit Verletzungsgefahr. Tretboote, die bestimmt so alt waren, wie ich. Sportanlagen brauche ich nicht. Parks? Da muss ich nur an den großen Park in Minsk denken, super, da habe ich das schlechteste Schaschlik meines Lebens gegessen. Eine Pizza dort war grauenhaft. Die Fahrgeschäfte hätten auch mal modernisiert werden können.

Wie gesagt, für einen Urlaub meiner Frau zuliebe reicht es, aber für mehr nicht.

An der Grenze bekomme ich schon einen Horror und muss mich zusammenreißen, dass ich nicht ausraste. So was bescheuertes hatte ja nichtmal die DDR, wobei ich dort auch nur den Transitverkehr und manchmal Bahnhof Friedrichstr. kannte.

Ja, die Menschen sind sehr hilfsbereit, aber man muss auch gut aufpassen, dass man nicht übers Ohr gehauen wird.

Ich möchte das auch nicht weiter vertiefen.

Fazit:

Du fühlst dich dort wohl und dir reicht und gefällt es. Mir würde es nicht reichen und unter heutigen Bedingungen würde ich mich nicht wohlfühlen.